

Begehungsprotokoll zur Ortsbegehung Engelstadt am 13.06.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Projektnummer: 441
Thema: Ortsbegehung OG Engelstadt
Datum, Uhrzeit: 13.06.2023, 10:00 – 13:45 Uhr
Besprechungsort: Engelstadt
TeilnehmerInnen: VG Gau-Algesheim:
Bauabteilung und verwaltungsinterne Ansprechpartner des HWVK-Konzepts:
Frau Ammon meike.ammon@vg-gau-algesheim.de
Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de
Bürgermeister Engelstadt:
Herr Hubert info@engelstadt.de
Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:
Herr Kiefer (Geschäftsführer und Projektleiter)
kiefer@francke-knittel.de
Frau Steineck (Stellvertretende Projektleitung)
steineck@francke-knittel.de
Frau Heinrich (Mitarbeiterin des Projektteams)
heinrich@francke-knittel.de

Die Ortsbegehung der Stadt Engelstadt ist im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts Gau-Algesheim durchgeführt worden. Hierbei wurden neuralgische Punkte betrachtet, sowie Erfahrungen über Hochwasserereignisse ausgetauscht. Im Folgenden ist Engelstadt in 7 primäre neuralgische Zonen eingeteilt, welche im Zuge der Ortsbegehung besichtigt wurden. Im beigefügten Lageplan zeigen sich diese.

1. Untersuchungsgebiet 1: Hauptstraße und an der Kirchpforte

- Nördlich der Hauptstraße wird ein ca. 1 ha großes Neubaugebiet geplant (siehe Anhang)
 - Es wird hier im Zuge des Baus des Neubaugebiets eine Retentionsfläche als Ausgleichsmaßnahme unter dem Neubaugebiet vorgesehen.
- Unter der Hauptstraße verläuft ein DN 1000 Kanal
- An der Hauptstraße angrenzend verlaufen links- und rechtsseitig zwei Auffangmulden, die das anfallende Wasser der Hauptstraße ableiten sollen.

- Im Bereich der Hauptstraße sind tiefergelegte Garagen, die bei Sturzfluten kritisch betrachtet werden
- Am Ortseingang befindet sich eine Fläche, die durch die OG erworben werden könne. Ursprünglich war hier entlang der westlichen Seite der Straße eine naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche vorgesehen. Hier wird im Allgemeinen vorgeschlagen eine gestaffelte Hochwasserrückhaltung aus dem Außengebiet beziehungsweise der Straßenfläche im Rahmen der Maßnahmenvorschläge des Hochwasservorsorge Konzeptes aufzunehmen.

2. Untersuchungsgebiet 2: Hauptstraße und Dorfgraben

- Im Straßenbereich sind Toreinfahrten, Wärmepumpen, Stromkästen und Hauseingänge bei Neubauten kritisch in Bezug auf Sturzfluten zu bewerten.

3. Untersuchungsgebiet 3: Südlich des Kindergartens

- In der Weinbergstraße oberhalb des Kindergartens befindet sich ein Regenwassereinlauf, welcher an den Kanal angeschlossen ist.
- Die aktuell prognostizierten Sturzflutwege gehen von der Weinbergstraße nördlich zur Raiffeisenstraße ab. Einschätzungen aus der Ortsbegehung lassen daraus schließen, dass der Abflussweg geradeaus entlang der Weinbergstraße nach Überlauf des Einlaufbauwerks verläuft.
- Der Tiefpunkt des Abflussweges befindet sich im Bereich Weinbergstraße – Im Dorfgraben (Untersuchungsgebiet 2). Hier liegt aufgrund der topographischen Kessellage eine besondere Gefährdung vor, da sich hier alle Abflüsse sammeln. Daher sind hier 6 Einläufe in den MW-Kanal vorhanden.

4. Untersuchungsgebiet 4: Am Mühlgraben

- Südlich vom Mühlgraben wird ein kleines Neubaugebiet geplant (siehe Anhang). Schadenspotential ist vorhanden – Vorkehrungen sind zu treffen.
- Als Maßnahmenvorschlag kann die Landbewirtschaftung, nördlich der OG, quer zum Hang angeordnet werden.
- Über den Wiesengraben sind nicht genehmigte Überquerungen aus Holzbalken und eine unnatürliche Steinquerung (Abflusshindernis) erkennbar.

- Der Mischwasserkanal nördlich des Wiesengrabens entlastet in den Wiesengraben.
- Direkt am Gewässer stehen Bebauungen und Wohnwägen, welche durch eine große Sturzflut gefährdet sind und mitgerissen werden könnten.

5. Untersuchungsgebiet 5: Weinkellerei

- Das Wasser aus dem Außengebiet läuft z.T. in die Einfahrt der Weinkellerei/-lagers.
- Der Zufluss aus dem nördlichen Einzugsgebiet wird über einen groß dimensionierten (DN 400) Regenwassereinlauf mit Sedimentationsfang aufgenommen

6. Untersuchungsgebiet 6: Nördlicher Wirtschaftsweg

- Zwischen den Straßen Im Mittel und Am Pfortenacker ist eine gestaffelte Retentionsmaßnahme in Form von kleinen Retentionswällen vorhanden. Hier müssten die Retentionsräume ausgebaggert werden, um die Funktionsweise wieder herzustellen
- Durch Plausibilisierungen der Sturzflutkarten vor Ort werden keine Gefährdungspotenziale „Am Pfortenacker“ erwartet. Als kritischer Sturzflutbereich wird demnach nach örtlichen Einschätzungen der Wirtschaftsweg zwischen der Nieder-Hilbersheimer-Straße und zum Friedhof eingestuft.

7. Untersuchungsgebiet 7: Wirtschaftsweg

- Der Graben von Westen kommend am Ortsrand ist trocken, die Verrohrung bedarf einer Reinigung.
- Die Fläche entwässert in den vorhandenen Graben.
- Der Wirtschaftsweg besitzt nördlich des Grabens eine Erhöhung, als wasserführendes Element. Diese dient dazu die Sturzflut gezielt vom Weg in den Graben zu leiten.
- Südlich des Grabens direkt am Wirtschaftsweg befindet sich ein quadratisches Auffangbecken. Unterhalb sichern sich die Gärten mit einer kleinen 50 cm hohen aber lückigen Verwallung vor Hochwasser aus dem Außengebiet ab.

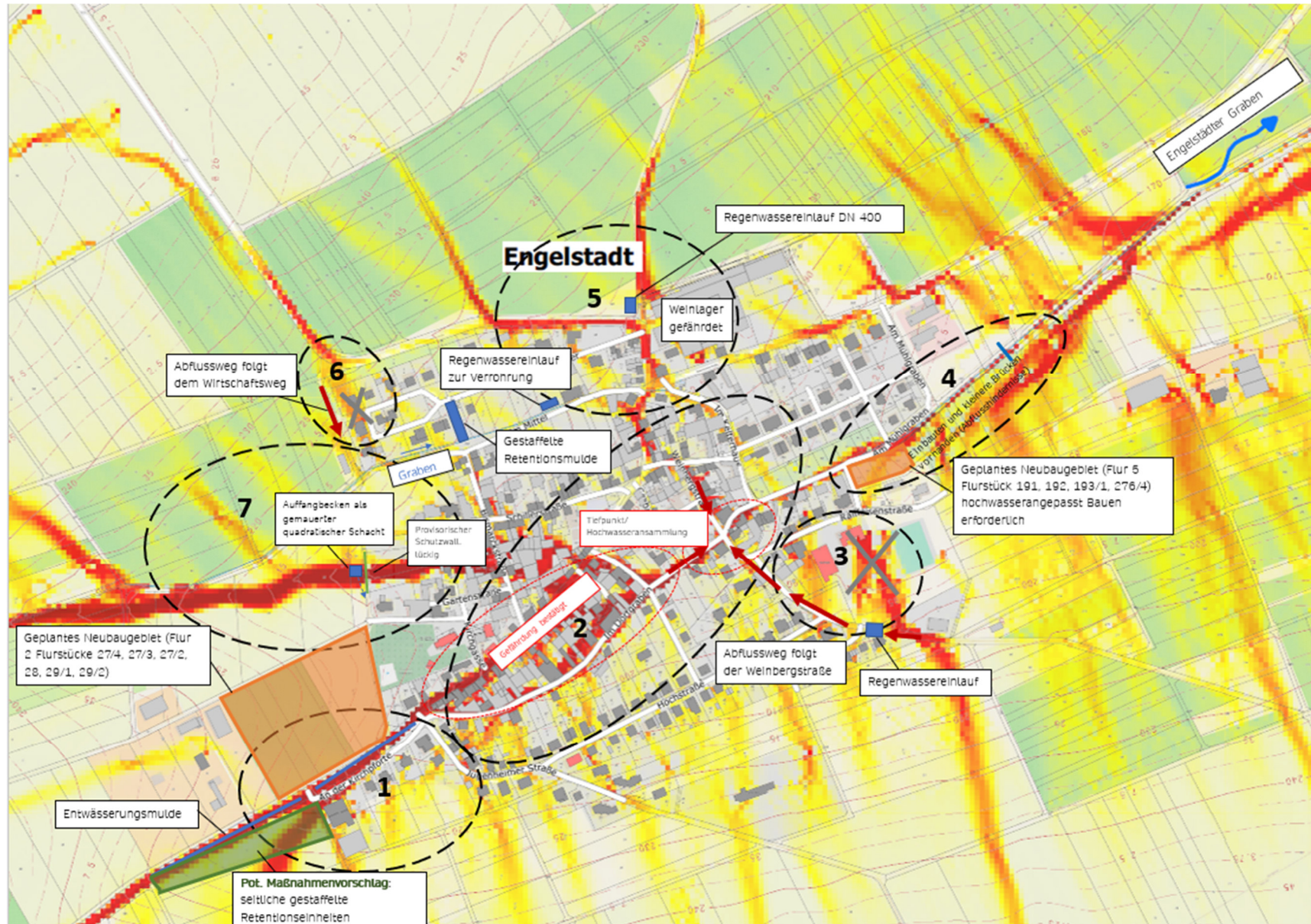
8. Allgemeine Informationen:

- Im September 1978 kam es nach starken Regenfällen zu Überflutungen, wobei Autos die Hauptstraße hinuntergeschwemmt wurden.
- Der Workshop ist in der Turnhalle in Engelstadt geplant. Hier ist der Montag geeignet.

gezeichnet:

Jana Heinrich, Sabrina Steineck, Alexander Kiefer
Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 16.06.2023

gelesen und ggf. korrigiert



Untersuchungsgebiet 1:



Abbildung 1: Hauptstraße nach Westen Richtung Engelstadt mit Auffanggraben



Abbildung 2: Mögliche seitliche Retentionsfläche östlich von Engelstadt



Abbildung 3: Fläche des geplanten Neubaugebiets östlich von Engelstadt

Untersuchungsgebiet 2:



Abbildung 4: Positivbeispiel – hochwassersicherer Lichtschacht

Untersuchungsgebiet 3



Abbildung 5: Regenwassereinlauf



Abbildung 6: Weinbergstraße

Untersuchungsgebiet 4:



Abbildung 7: Schrebergarten am Engelstädter Graben



Abbildung 8: Steinquerung als Abflusshindernis am Engelstädter Graben

Untersuchungsgebiet 5



Abbildung 9: Zulauf Regenwassereinlauf



Abbildung 10: Einfahrt Weinkellerei

Untersuchungsgebiet 6:



Abbildung 11: Gestaffelter Retentionsraum



Abbildung 12: Durchlass, reinigungsbedürftig

Untersuchungsgebiet 7:



Abbildung 13: Auffangbecken mit Drosselablauf